Journal of Faslo el-khitab مجلة فصل الخطاب
ISSN:1071-2335/ E-ISSN:2602-5922/ Legal Deposit N°: 2012-1759
Vol 14, N° 02, June 2025, pp 531 - 542

تاريخ الاستلام(2025/03/04) تاريخ القبول (2025/06/16) تاريخ النشر (2025/06/30)

Fremdsprachenerwerb und Arbeitswelt, eine neue Lernkultur

Foreign language acquisition and the world of work, a new learning culture

ZOUIRA Mohamed [1]

[1] University Mohmed Ben Ahmed , Oran II (Algeria),
zouira.mohamed@univ-oran2.dz

Zusammenfassung:
In einer globalisierten Welt gewinnen Fremdsprachenkenntnisse an Bedeutung, sowohl für die persönliche Entwicklung als auch für berufliche Perspektiven. Im globalen Arbeitsmarkt können Fremdsprachenkenntnisse über Erfolg oder Misserfolg entscheiden, da Arbeitgeber Bewerber bevorzugen, die sich in verschiedenen Sprachen verständigen können und mit einer vielfältigen Kundschaft interagieren können. Die Anforderungen und Trends in der Arbeitswelt ändern sich fortlaufend mit der wachsenden Nachfrage nach sprachlicher Kompetenz. Dieser Beitrag untersucht, wie solche Ausbildungsprogramme entwickelt werden können.
Schlüsselwörter: Arbeitswelt, Fachdidaktik, Fachsprachen, Fremdsprachenerwerb, Sprachkompetenz.

Summary:
In a globalised world, knowledge of foreign languages is becoming increasingly important for personal development as well as professional prospects. In the global labour market, foreign language skills can determine success or failure, as employers prefer candidates who can communicate in multiple languages and interact with a diverse clientele. The demands and trends in the workplace are continually changing with the growing need for language proficiency. This contribution examines how such training programs can be developed.
Keywords: Workplace, Subject Didactics, Specialized Languages, Foreign Language Acquisition, Language Proficiency

Corresponding Author: ZOUIRA Mohamed, **e-mail:** zouira.mohamed@univ-oran2.dz

1. Einführung

In der heutigen Zeit erleben Menschen eine rasante Entwicklung in sämtlichen Bereichen, wodurch nahezu jeder Lebensbereich von technologischen Fortschritten beeinflusst wird. Diese Entwicklung hat zu einer globalisierten Welt geführt, in der Entfernungen und Grenzen immer weniger Bedeutung haben. Sowohl wirtschaftliche Globalisierung als auch Sprachenvielfalt sind keine neuen Phänomene, jedoch ist das Tempo und Ausmaß dieser Prozesse bemerkenswert. Die Gesamtheit dieser Entwicklungen, bekannt als Globalisierung, zeigt sich vor allem in der Wirtschaft, bringt aber auch sprachliche Herausforderungen mit sich. In einer zunehmend globalisierten Welt wird die Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen für den beruflichen Erfolg immer deutlicher. Mit steigender Nachfrage nach Sprachkompetenz verändern sich auch die Anforderungen und Trends in der Arbeitswelt kontinuierlich. Dies wirft die Frage auf, wie Ausbildungsangebote im Fremdsprachenbereich angepasst werden können, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Die Entwicklung von Fremdsprachenkursen erfordert ein tiefes Verständnis der Arbeitswelt und der Lernenden. Neben dem Vermitteln von Sprachkenntnissen ist es entscheidend, die Anpassungsfähigkeit der Lernenden zu fördern, damit sie erfolgreich in verschiedenen beruflichen Umgebungen kommunizieren können.

Dieser Beitrag untersucht die Mechanismen zur Entwicklung von Fremdsprachenkursen und wie sie an die sich verändernden Anforderungen der Arbeitswelt angepasst werden können. Dabei werden traditionelle und innovative Ansätze betrachtet, um die Effektivität und Relevanz von Fremdsprachenunterricht in einem dynamischen Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Durch die Analyse dieser Mechanismen können Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Regierungsbehörden zusammenarbeiten, um hochwertige Fremdsprachenkurse anzubieten, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt entsprechen und den Lernenden helfen, in einer globalisierten Gesellschaft erfolgreich zu sein.

2. Berufsorientierter Fremdsprachenunterricht

Der Erwerb einer Fremdsprache bezeichnet den Prozess, in dem eine Person eine Sprache erlernt, die nicht ihre Muttersprache ist. Dieser Erwerb kann in diversen Kontexten erfolgen, sei es in schulischen Settings, durch Selbststudium, mittels Eintauchen in fremdsprachige Umgebungen oder durch den Einsatz von Sprachlernsoftware. Berufsorientierter Sprachunterricht zielt darauf ab, sprachliche Kompetenzen zu vermitteln, die es den Lernenden ermöglichen, berufliche Aufgaben in einer Vielzahl von berufstypischen Themen, Situationen und Kontexten erfolgreich zu bewältigen.

Diese berufssprachliche Kompetenz unterscheidet sich von der Fachsprache, die in fachspezifischem Unterricht vermittelt wird. Obwohl oft berufstypischer Fachwortschatz vermittelt wird, gibt es keine vollständige Deckungsgleichheit. Das Ziel des berufsorientierten Fremdsprachenunterrichts besteht darin, nicht nur auf allgemeinsprachlichen Kenntnissen aufzubauen, sondern auch die sprachliche

Handlungsfähigkeit in berufstypischen Situationen zu entwickeln und die Fähigkeit zu fördern. Berufsorientierte Ausbildung in Bezug auf Fremdsprachen bezieht sich auf eine Ausbildung, die die spezifischen Bedürfnisse zukünftiger Absolventen beim Erlernen einer Fremdsprache berücksichtigt, die durch die Anforderungen ihres zukünftigen Berufs oder Bildungsfachs geprägt sind und deren Studium erfordern. Dazu wird beispielsweise im Berufsbildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) (2002, S. 5) ausgeführt:

"Gute Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden für immer mehr Unternehmen zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor [...] in vielen Situationen werden heute auch bei Fachkräften Fremdsprachenkenntnisse vorausgesetzt."

Dies unterscheidet sich grundlegend vom allgemeinen Sprachunterricht. Dieser Prozess umfasst das Erlernen von Vokabular, Grammatik, Aussprache, Hör- und Leseverständnis sowie die Fähigkeit zur mündlichen Kommunikation in der Zielsprache. Es ist ein komplexer Vorgang, der Zeit, Engagement und Übung erfordert. In jüngster Zeit sind die Anforderungen an die Berufsausbildung von Absolventen gestiegen, was dazu führt, dass das Grundprinzip der Berufsorientierung weltweit eine zunehmend wichtige Bedeutung und Priorität gewinnt. Udo (2010, S. 75) verfasst in diesem Sinne: " Von der Zielorientierung her ist in berufsbegleitenden oder berufsqualifizierenden Kursen die Vermittlung fach- bzw. berufsspezifischer Sprachkenntnisse erwünscht."

In Universitäten wird heutzutage ein gewisses Maß an beruflicher Sprachkompetenz benötigt, um berufsbezogene Tätigkeiten erfolgreich auszuüben. In der heutigen globalisierten Arbeitswelt ist der Erwerb von Fremdsprachen entscheidend. Unternehmen und Organisationen pflegen vermehrt internationale Geschäftsbeziehungen und interkulturelle Teams. Die Fähigkeit, mehrere Sprachen zu beherrschen, ist in diesem Zusammenhang ein wertvolles Gut, das die beruflichen Perspektiven erheblich erweitern kann. Sprachkenntnisse sind essenziell für kontinuierliche Selbstbildung und -verbesserung in einem gewählten Berufsfeld. Das Beherrschen einer Fremdsprache auf professionellem Niveau ist eine Anforderung der modernen Gesellschaft an junge Fachkräfte und ein integraler Bestandteil ihrer Ausbildung. Der Fremdsprachenunterricht zielt darauf ab, bei Studierenden kommunikative Kompetenzen zu fördern, um ihr Wissen berufsbezogen anzuwenden. Aus diesem Grund kann der DaF-Unterricht die Lernenden auf folgende Aspekte vorbereiten:

- Berufliche Kommunikation: Die Verwendung von Fachsprache und berufsspezifischem Vokabular ermöglicht es den Lernenden, sich in einem beruflichen Kontext auszudrücken und zu kommunizieren.

- Fachkompetenz: Der berufsorientierte DaF-Unterricht integriert Fachinhalte und berufsspezifisches Vokabular, um die Lernenden auf die Anforderungen des Berufslebens vorzubereiten.

- Globalisierung: Der berufsbezogene DaF-Unterricht reflektiert die Notwendigkeit kultureller Kompetenzen in einer globalisierten Welt und fördert die Entwicklung interkultureller Kommunikation und Kooperation.

- Berufspraxis: Durch die Integration von berufspraktischen Beispielen und Rollenspielen können sich die Lernenden auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereiten und ihre Sprachkompetenz in einem realen Kontext anwenden.

- Fachsprachliche Kompetenz: Der berufsbezogene DaF-Unterricht fördert die Entwicklung der fachsprachlichen Kompetenz, die für den beruflichen Erfolg notwendig ist.

Der berufsbezogene DaF-Unterricht kann die Lernenden auf die Anforderungen der globalisierten Welt vorbereiten, indem er sie auf die sprachlichen und fachlichen Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Die Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen für den beruflichen Erfolg wird aus den folgenden Gründen immer deutlicher:

In der globalen Wirtschaft sind Fremdsprachenkenntnisse von unschätzbarem Wert, da Unternehmen zunehmend international agieren und Mitarbeiter mit Sprachkenntnissen in verschiedenen Bereichen benötigen.

- Die Fähigkeit, sich professionell in einer Fremdsprache auszudrücken, eröffnet berufliche Chancen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt.

- In einer globalisierten Welt ist die Fähigkeit, sich in verschiedenen Sprachen auszudrücken, entscheidend, da Unternehmen international tätig sind und effektive Kommunikation mit Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern aus verschiedenen Ländern erforderlich ist.

- Fremdsprachenkenntnisse ermöglichen Unternehmen den Zugang zu neuen Märkten und Kunden weltweit, fördern die internationale Expansion und erhöhen die Flexibilität der Mitarbeiter, um in verschiedenen Umgebungen zu arbeiten und ihre beruflichen Möglichkeiten zu erweitern.

- In vielen Branchen wird der Besitz von Fremdsprachenkenntnissen als ein wichtiger Wettbewerbsvorteil angesehen. Arbeitgeber schätzen Mitarbeiter, die in der Lage sind, in verschiedenen Sprachen zu kommunizieren, da dies dazu beiträgt, die Position des Unternehmens auf dem Markt zu stärken und seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

- In einigen Branchen werden Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen oft besser entlohnt als ihre Kollegen ohne diese Fähigkeiten. Sprachliche Fertigkeiten werden als spezielle Qualifikation betrachtet, die einen höheren Marktwert haben kann.

Insgesamt trägt der Fremdsprachenerwerb dazu bei, die beruflichen Perspektiven zu erweitern, die Karrierechancen zu verbessern und die

Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu stärken. Da in vielen Branchen die Konkurrenz groß ist, suchen Arbeitgeber öfter nach Kandidaten mit einem breiten Fähigkeitsspektrum, einschließlich Fremdsprachenkenntnissen. Der Grund besteht darin, dass Bewerber mit solchen Fähigkeiten sich von anderen abheben können und möglicherweise bessere Chancen haben, bestimmte Positionen zu erhalten oder aufzusteigen. Mit Fremdsprachenkenntnissen eröffnen sich auch mehr Möglichkeiten für eine internationale Karriere. Viele Unternehmen haben Niederlassungen oder Geschäftspartner in verschiedenen Ländern. Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen können für internationale Einsätze oder Projekte ausgewählt werden. Das Erlernen einer Fremdsprache geht oft mit einem tieferen Verständnis für die Kultur und die Denkweise anderer Länder einher. Der Grund liegt darin, die Kommunikation ist eng mit Gemeinschaft und Kultur verbunben. Wenn es an gemeinsamer Perspektive, geteilter Kultur und der damit einhergehenden sprachlichen Einordnung mangelt, gestaltet sich Kommunikation schwierig. Dieses kulturelle Bewusstsein ist in vielen Branchen, insbesondere in Bereichen wie internationalem Marketing, Tourismus, Diplomatie und kulturellem Austausch, äußerst wertvoll. Es muss hier betont werden, dass Fremdsprachenkenntnisse dazu beitragen können, neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen. Wenn man die Sprache und Kultur eines anderen Landes versteht, kann man besser auf lokale Bedürfnisse eingehen und Geschäftsbeziehungen aufbauen. Es ist wichtig zu unterstreichen, dass die Gelegenheiten zum Erlernen einer Fremdsprache je nach Beruf, Standort und Industrie erheblich variieren können. Durch die Einführung eines Sprachkompetenznachweises könnte diesen Unterschieden angemessen Rechnung getragen werden. Gleichzeitig würde dies die Lernenden nachdrücklich dazu ermutigen, eine Fremdsprache zu erlernen. Dadurch könnten sie einen deutlichen Nutzen für ihre Ausbildung erzielen und eine wertvolle Anerkennung erlangen. Fremdsprachenkenntnisse sind in der heutigen globalisierten Welt zweifellos ein wichtiger Bestandteil des beruflichen Erfolgs. Sie ermöglichen es Fachkräften, sich anzupassen, zu kommunizieren und Chancen zu nutzen, die sich in einer vernetzten und multikulturellen Arbeitswelt bieten. In diesem Zusammenhang halte ich es für sehr wichtig, dass die Entwicklung der Fachsprache die fachliche Diversifizierung der Arbeitswelt maßgeblich beeinflusst hat. Deswegen erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit der sozialen Funktion von Sprache in der Arbeitswelt.

3. Sprach- und interkulturelle Kompetenz

Der Fremdsprachenunterricht konzentriert sich auf die Entwicklung aller vier Sprachkompetenzen: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In der Arbeitswelt sind diese Fähigkeiten unerlässlich, um effektiv zu kommunizieren und sich in verschiedenen Situationen zurechtzufinden. Darüber hinaus ist in einer globalisierten Arbeitswelt interkulturelle Kompetenz entscheidend, die derzeit zur fünften Fertigkeit geworden ist. Der berufsbezogene Fremdsprachenunterricht

verfolgt das Ziel, die kommunikative Kompetenz der Studierenden zu fördern, damit sie ihre Kenntnisse berufsbezogen anwenden können.

In einer globalisierten Arbeitswelt stellt interkulturelle Kompetenz einen entscheidenden Faktor dar. Sie ermöglicht eine effektive Kommunikation, Kooperation und Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe.

Im Folgenden werden einige konkrete Beispiele angeführt, welche die Bedeutung dieser Zusammenhänge veranschaulichen. Die Zusammenarbeit in global verteilten Teams ist für Unternehmen eine zunehmend relevante Arbeitsform. Die Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu verstehen und zu respektieren, wird als interkulturelle Kompetenz bezeichnet und ist für Mitarbeiter von großem Vorteil.

- Ein mögliches Beispiel für eine solche Konstellation wäre ein Projektteam, das aus Mitgliedern aus der Türkei, China und Algerien besteht. Ein Teammitglied mit interkultureller Kompetenz ist in der Lage, potenzielle Missverständnisse, die aus kulturellen Unterschieden resultieren, zu identifizieren und zu überwinden. Dies trägt maßgeblich zur Steigerung der Effizienz und des Erfolgs des Projekts bei.

- Unternehmen, die international tätig sind, stehen in Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Die Fähigkeit, kulturelle Nuancen zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren, führt zu einem besseren und erfolgreichen Geschäftsabschluss.

- Ein Vertriebsmitarbeiter, der die kulturellen Unterschiede zwischen westlichen und asiatischen Geschäftspartnern zu deuten weiß, wird mit höherer Wahrscheinlichkeit in der Lage sein, Verhandlungen erfolgreich abzuschließen. Unternehmen entsenden häufig Mitarbeiter ins Ausland für internationale Positionen. Dabei erweist sich interkulturelle Kompetenz als entscheidender Faktor für den Erfolg solcher Entsendungen.

- Ein Manager, der sich auf eine Position in einem neuen Land vorbereitet hat und die kulturellen Bräuche sowie die Geschäftspraktiken des Gastlandes versteht, kann sich schneller anpassen und effektiver arbeiten.

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Beispielen sehen sich Unternehmen häufig mit der Herausforderung konfrontiert, ihre Produkte und Dienstleistungen an die spezifischen Bedürfnisse und Präferenzen verschiedener kultureller Märkte anzupassen. Werbekampagnen, die nicht auf kulturelle Sensibilität und die Einhaltung kultureller Tabus achten, können negative Reaktionen hervorrufen und das Markenimage nachhaltig schädigen. Ein Marketingteam, das über interkulturelle Kompetenz verfügt, ist in der Lage, Kampagnen zu entwickeln, die kulturell angemessen und effektiv sind. Als Beispiel kann hier der Sportartikel hersteller Nike angeführt werden, der seine Werbung an die Kulturen in verschiedenen Ländern anpasst. Der Fremdsprachenunterricht sollte den Lernenden helfen, nicht nur die Sprache zu beherrschen, sondern auch die kulturellen Unterschiede zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren.

4. Mechanismen zur Entwicklung von Fremdsprachenkursen

Die vollständige Beherrschung der Berufssprache trägt zur Entwicklung des kognitiven Interesses der Studierenden an der künftigen beruflichen Tätigkeit**.** Die Förderung von Schlüsselqualifikationen zielt darauf ab, Arbeitnehmern die Fähigkeit zu vermitteln, auf die kontinuierliche Entwicklung des Arbeitsmarktes mit seinen sich wandelnden beruflichen Aufgaben und Anforderungen zu reagieren. Deshalb soll sich der berufsorientierte Fremdsprachenunterricht auf die Ausbildung konzentrieren, die die speziellen Anforderungen zukünftiger Absolventen berücksichtigt. Dies geschieht in Anbetracht der spezifischen Erfordernisse ihres künftigen Berufs oder Bildungsbereichs, welcher wiederum entsprechende Studien voraussetzt. Dieser Ansatz unterscheidet sich deutlich vom allgemeinen Sprachunterricht. Für einen erfolgreich fachorientierten DaF-Unterricht können verschiedene Methoden eingesetzt werden, um die Lernenden auf die spezifischen Anforderungen des jeweiligen Fachbereichs vorzubereiten. Die Verwendung von Fachtexten, Vokabular und Übungen aus dem jeweiligen Fachgebiet unterstützt die Lernenden dabei, sich mit der Fachsprache vertraut zu machen. Darüber hinaus fördern aktive Kommunikation, Diskussionen und Präsentationen zu fachlichen Themen die Anwendung der Sprache in einem realen Kontext. In diesem Fall können Fachorientierte Übungen, die spezifisch auf die Anforderungen des jeweiligen Fachbereichs ausgerichtet sind, die Lernenden auf die spezifischen Anforderungen des Fachbereichs vorbereiten. Dies belangt eine fachorientierte Didaktik, die den Lernenden erlaubt, ihre Sprachkompetenz in diesem Fachgebiet vorbereiten bzw. verbessern können. Es muss hier betont werden, dass diese Methoden je nach spezifischen Bedürfnissen und Ziele der Lernenden und des Unterrichts angepasst werden können, um einen effektiven fachorientierten DaF-Unterricht zu gewährleisten. Deswegen kann die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Regierungsbehörden und Universitäten zur Bereitstellung hochwertiger Ausbildungsangebote im Bereich Fremdsprachen durch folgende Maßnahmen erfolgen:

- Unternehmen können den Regierungsbehörden helfen, den Bedarf an bestimmten Fremdsprachenkenntnissen in der Arbeitswelt zu identifizieren. Sie können Informationen darüber bereitstellen, welche Sprachen in ihrem spezifischen Bereich oder Sektor besonders gefragt sind.

Basierend auf den identifizierten Bedürfnissen können Regierungsbehörden und Unternehmen gemeinsam Lehrpläne und Lehrmaterialien für Fremdsprachenkurse entwickeln. Diese Lehrpläne sollten sich auf die praktischen Fähigkeiten konzentrieren, die die Lernenden benötigen, um in der globalisierten Arbeitswelt erfolgreich zu sein, wie z.B. Geschäftskommunikation, Verhandlungsfähigkeiten und interkulturelle Kompetenz.

- Die Erstellung geeigneter Lehrpläne beinhaltet die Festlegung von Lernzielen, die Auswahl geeigneter Lehrmaterialien und -methoden sowie die

Strukturierung des Lernprozesses, um den Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden. In vielen Fällen erfordern berufliche Tätigkeiten spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten in einer Fremdsprache. Ausbildungsangebote im Bereich Fremdsprachen sollten daher auch berufsspezifische Inhalte und Fachsprache integrieren, um die Lernenden gezielt auf ihre berufliche Tätigkeit vorzubereiten. Um die Wirksamkeit der Ausbildung zu erhöhen, sollten praxisorientierte Lehrmethoden eingesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, die den Lernenden helfen, ihre Sprachkenntnisse in realistischen Situationen anzuwenden und zu vertiefen. Es muss hier betont werden, dass die Qualität der Ausbildung maßgeblich von den Lehrkräften abhängt. Laut Busch und Ines (2012, S. 413) müssen Fachsprachlehrer ihre Kursstrukturen ständig anpassen, um sich an die sich ändernden beruflichen Anforderungen der Studierenden hinsichtlich Fach- und Sprachkenntnissen und interkulturellen Kompetenzen anzupassen. Es ist wichtig, qualifizierte Fachkräfte einzusetzen, die über fundierte Kenntnisse der Fremdsprache sowie über pädagogische Fähigkeiten verfügen, um effektiv unterrichten zu können. Durch die Beherrschung einer fachspezifischen Fremdsprache gewinnt ein Student ein tieferes Verständnis für berufsbezogene Tätigkeiten. Er wird sich zunehmend der Feinheiten seines zukünftigen Fachgebiets bewusst und seine Bereitschaft zur Kommunikation trägt dazu bei, die Effizienz bei der Bewältigung beruflicher Aufgaben zu steigern.

- Unternehmen können Lernenden die Möglichkeit bieten, ihre Fremdsprachenkenntnisse in der realen Arbeitswelt anzuwenden, indem sie Praktika oder Austauschprogramme anbieten. In dieser Hinsicht führt Werthebach (2012, S. 426) zudem ins Feld, dass "Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung der Studiengänge [...]wird den Studierenden verstärkt die Möglichkeit gegeben, internationale Erfahrungen während des Studiums zu sammeln. " In diesem Fall gehört beispielsweise ein integrierter studienbezogener Auslandsaufenthalt, entweder ein Praktikums oder ein einsemestriger Lehrveranstaltung an ausländischen Universiyäten. Die Organisation von Praktika oder Exkursionen in berufliche Umgebungen ermöglicht es den Lernenden, ihre Sprachkenntnisse in der Praxis anzuwenden und Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen.

- Die Unternehmen spielen daher eine entscheidende Rolle im berufsorientierten DaF-Unterricht, um Studenten für die globalisierte Welt vorzubereiten. Durch die Integration von berufsspezifischen Inhalten und Praxisbeispielen aus verschiedenen Branchen können die Lernenden nicht nur ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch ein Verständnis für die Anforderungen und Dynamiken der globalen Arbeitswelt entwickeln. Unternehmen können als Partner in diesem Prozess fungieren, indem sie Einblicke in ihre Arbeitsabläufe, Kommunikationsstrukturen und beruflichen Anforderungen gewähren. Dies ermöglicht den Studenten, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln und sich auf die interkulturelle Zusammenarbeit in einem globalen Umfeld

vorzubereiten. Durch die enge Verknüpfung von Berufen, Unternehmen und dem DaF-Unterricht können die Lernenden auf die vielfältigen Herausforderungen und Chancen der globalisierten Welt vorbereitet werden. In diesem Fall können gemeinsame Bemühungen unternommen werden, um Zertifizierungen oder andere Formen der Anerkennung für Fremdsprachenkenntnisse zu entwickeln, die sowohl von Unternehmen als auch von Regierungsbehörden anerkannt werden.

- Unternehmen und Regierungsbehörden müssen regelmäßig zusammenarbeiten, um die Wirksamkeit der Ausbildungsangebote zu überprüfen. Durch eine effektive Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Regierungsbehörden können hochwertige Fremdsprachenkurse entwickelt werden, die den Lernenden dabei helfen, die erforderlichen Fähigkeiten zu erwerben, um in einer globalisierten Gesellschaft erfolgreich zu sein. Die Zusammenarbeit sollte nicht aufhören, sobald die Kurse entwickelt und implementiert sind. Kooperationen zwischen Universitäten und Unternehmen können durch die gemeinsame Entwicklung von berufsorientierten DaF-Kursen, die gemeinsame Forschung und Entwicklung von Lehrmaterialien oder die gemeinsame Durchführung von berufsorientierten DaF-Kursen in der Universität oder im Unternehmen geschehen.

In der heutigen Arbeitswelt spielt Technologie eine zentrale Rolle. Der Fremdsprachenunterricht sollte daher auch die Integration von Technologie umfassen, sei es durch den Einsatz von Online-Lernplattformen oder die Vermittlung von digitalen Kommunikationsfähigkeiten, um den Lernprozess zu bereichern. Regierungsbehörden können finanzielle Unterstützung für die Entwicklung und Bereitstellung von Fremdsprachenkursen bereitstellen, während Unternehmen möglicherweise Ressourcen wie Expertise, Schulungseinrichtungen oder Lehrpersonal zur Verfügung stellen können. Die oben erwähnten Mechanismen zur Entwicklung von Ausbildungsangeboten sind im Bereich Fremdsprachen entscheidend, um sicherzustellen, dass Lernende mit den erforderlichen Sprachkenntnissen und Fähigkeiten ausgestattet sind, um in einer globalisierten Arbeitswelt erfolgreich zu sein.

5. Anpassung der Ausbildungsangebote

Fremdsprachen gewinnen in Wirtschaft und Gesellschaft immer mehr an Bedeutung und werden auch in der Berufsbildung eine immer größere Rolle spielen. Deswegen erfordert die Anpassung von Ausbildungsangeboten im Bereich Fremdsprachen eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Lehrpläne. Dies verlangt dringend eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Branchenverbänden, um Trends und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und in die Ausbildung zu integrieren. Selbstständiges Lernen, Sprachaufenthalte, Austauschaktivitäten, bilingualer Unterricht und Sprachdiplome werden zunehmend integrale Bestandteile des Spracherwerbs sein. Daraus ergeben sich neue Anforderungen an Lehrende und Lernende. Lehrpläne sollten beispielsweise flexibel gestaltet werden, um auf Veränderungen in der Arbeitswelt zu reagieren.

Dies kann bedeuten, dass neue Kurse oder Module hinzugefügt werden, um auf spezifische Bedürfnisse einzugehen, oder bestehende Inhalte aktualisiert oder überarbeitet werden, um relevanter zu sein. Die Integration neuer Technologien in den Fremdsprachenunterricht kann dazu beitragen, den Lernprozess effektiver und praxisnäher zu gestalten. Virtuelle Klassenzimmer, Online-Ressourcen, Sprachlern-Apps und kollaborative Tools können dabei helfen, den Unterricht dynamischer und interaktiver zu gestalten. Ausbildungsangebote sollten stärker auf praxisorientierte Fähigkeiten ausgerichtet sein, die in der Arbeitswelt gefragt sind. Dazu gehören beispielsweise interkulturelle Kommunikation, professionelles Schreiben, Verhandlungsführung und branchenspezifische Terminologie. Eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen ermöglicht es Ausbildungsanbietern, Einblicke in die aktuellen Anforderungen der Arbeitswelt zu erhalten und sicherzustellen, dass die Ausbildung relevant und praxisnah ist. Praktika, Workshops, Gastvorträge und gemeinsame Projekte können dabei helfen, die Verbindung zwischen Ausbildung und Arbeitswelt zu stärken. Darüber hinaus sollten Lehrkräfte regelmäßig weitergebildet werden, um mit den neuesten Entwicklungen im Bereich Fremdsprachen und Sprachdidaktik Schritt zu halten. Dies kann durch Forschungsreisen, Konferenzen und den Austausch mit Kollegen erfolgen, was dazu führt, dass die Studenten besser auf die Herausforderungen und Chancen in einer globalisierten und zunehmend vernetzten Welt vorbereitet werden können.

Unternehmen und Regierungsbehörden können auf verschiedene Weisen zusammenarbeiten, um hochwertige Ausbildungsangebote im Bereich Fremdsprachen bereitzustellen, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht werden und den Lernenden dabei helfen, in einer globalisierten Gesellschaft erfolgreich zu sein. Unternehmen und Regierungsbehörden können gemeinsam eine gründliche Bedarfsanalyse durchführen, um die Anforderungen der modernen Arbeitswelt im Hinblick auf Fremdsprachenkenntnisse zu ermitteln. Sie können beispielsweise ermitteln, welche Sprachen am gefragtesten sind und welche Fähigkeiten und Kenntnisse Lernende benötigen, um in verschiedenen beruflichen Kontexten erfolgreich zu sein. Basierend auf den Ergebnissen der Bedarfsanalyse können Unternehmen und Regierungsbehörden gemeinsam Lehrpläne und hochwertige Lehrmaterialien entwickeln, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt entsprechen. Diese Materialien sollten praxisorientiert sein und relevante berufliche Szenarien sowie branchenspezifische Vokabeln und Ausdrücke abdecken. Unternehmen können ihre Fachkenntnisse und Ressourcen einbringen, um Lehrkräfte zu schulen, moderne Unterrichtsmethoden zu fördern und den Zugang zu Sprachlernprogrammen zu erleichtern. Lehrkräfte müssen über aktuelle Trends und Entwicklungen in ihren Fachgebieten informiert sein. Fortbildungsprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten helfen dabei, ihre Kompetenzen zu erweitern und sicherzustellen, dass sie die Lernenden optimal auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereiten können. In diesem Zusammenhang

scheint mir noch wichtig zu bemerken, dass Unternehmen Praktika und Austauschprogramme auch für Lernende anbieten können, um ihre Fremdsprachenkenntnisse in realen beruflichen Umgebungen zu vertiefen. Regierungsbehörden können Anreize schaffen, um Unternehmen zu ermutigen, solche Programme anzubieten, und dabei unterstützen, rechtliche und sogar bürokratische Hürden zu überwinden. Dies kann beispielsweise durch die Anerkennung von Zertifizierungen, indem Lernende ihre Sprachkenntnisse nachweisen und ihre beruflichen Chancen verbessern können. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Regierungsbehörden können hochwertige Ausbildungsangebote im Bereich Fremdsprachen entwickelt und bereitgestellt werden, die den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen und ihnen helfen, in einer globalisierten Gesellschaft erfolgreich zu sein. Es scheint noch interessant zu bemerken, dass eine regelmäßige Bedarfsanalyse es ermöglicht, die aktuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Arbeitswelt zu identifizieren und in die Ausbildungsangebote zu integrieren. Dies kann durch Befragungen von Arbeitgebern, Marktanalysen und Feedback von Absolventen erfolgen. Ein letzter Punkt, auf den ich hinweisen möchte, ist, dass Ausbildungsangebote im Bereich Fremdsprachen flexibel und anpassungsfähig sein sollten, um auf Veränderungen in der beruflichen Landschaft reagieren zu können. Dies erfordert die Bereitschaft, neue Lehrmethoden und Technologien zu integrieren. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Arbeitgebern ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Ausbildungsangebote den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen. Durch Partnerschaften können Praktika ermöglicht werden, die den Übergang von der Ausbildung in den Beruf erleichtern. Aus den erwähnten Gründen kann der Bedarf an (Fach)Fremdsprachen auf unterschiedliche Weise entstehen. Einerseits kann er durch potenzielle oder reale Geschäftskontakte zu Kunden, Zulieferern oder Mitarbeitern in Tochterunternehmen im Ausland begründet sein. Andererseits kann die Notwendigkeit zur Kommunikation in einer Fremdsprache auch aus der Arbeit in international zusammengesetzten Projektteams resultieren. Des Weiteren kann die Erschließung fremdsprachiger Informationsquellen für ein Unternehmen erforderlich sein, um die Konkurrenzfähigkeit auf dem Markt zu gewährleisten.

6. Schlussfolgereung

In der heutigen globalisierten Welt wird der Erwerb von Fremdsprachen aus beruflichem Interesse zunehmend wichtiger. Unternehmen benötigen weltweit qualifizierte Absolventen, Fachkräfte und Experten. Der berufsbezogene Fremdsprachenunterricht zielt darauf ab, die kommunikative Kompetenz der Studierenden zu fördern, damit sie ihre Kenntnisse berufsbezogen anwenden können. Es ist von großer Bedeutung, dass der Fremdsprachenunterricht die Lernenden auf die kommunikativen Anforderungen im Arbeitsumfeld vorbereitet und dabei eine Verbindung zur Berufswelt herstellt. Die berufsorientierte Fremdsprachenausbildung wird als essenziell angesehen, um das Bildungssystem

zu modernisieren. Sie berücksichtigt die Bedürfnisse der Lernenden und orientiert sich an den Anforderungen zukünftiger Berufe oder Fachgebiete. Angesichts des gestiegenen Wettbewerbs auf dem Arbeitsmarkt soll die Universität eine entscheidende Rolle bei der Vorbereitung der Studierenden auf die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt spielen. Durch den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen entwickeln die Lernenden nicht nur sprachliche Fähigkeiten, sondern auch Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Insgesamt zeigt sich, dass die Beziehung zwischen dem Staat, den Universitäten und den Unternehmen beim berufsorientierten DaF-Unterricht wichtig ist, um die Entwicklung von berufsorientierten DaF-Kursen zu unterstützen und die berufsorientierte DaF-Ausbildung zu verbessern.

Referenzen:

1- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2002). *Berufsbildungsbericht 2002*. Abrufbar am 17.12.2024. Unter: http://www.bmbf.de/pub/bbb2002.pdf .

2- Busch, L. & Ines, A. (2012). *Zur Vermittlung von technischen Fachsprachen des Englischen - dargestellt am Beispiel des Studiengangs Informatik*. In: Hochschulischer Fremdsprachenunterricht Anforderungen - Ausrichtung - Spezifik. Thomas Tinnefeld (Hrsg.) unter Mitarbeit von Ines, A. Busch, L., Giessen, H., Langner, M. & Schumann, A. Saabrücker Schriften zu Linguistik und Fremdsprachen-didaktik (SSLF); B: Sammelbände; Bd. 1, S. 413- 424.

3- Werthebach, M. (2012). *Fachfremdsprachenunterricht in den Ingenieurwissenschaften Maschinen- bau und Mechatronik an (Fach)Hochschulen: Konzepte, Methodik und Lernziele*. In: Hochschulischer Fremdsprachen- unterricht Anforderungen - Ausrichtung - Spezifik. Thomas Tinnefeld (Hrsg.) unter Mitarbeit von Ines, A. Busch, L., Giessen, H., Langner, M. & Schumann, A. Saabrücker Schriften zu Linguistik und Fremdsprachendidaktik (SSLF); B: Sammelbände; Bd. 1, S. 425-433.

4- Udo, O. (2010). *Fachsprachendidaktik*. In: Hans Barkowski/Hans-Jürgen Krumm (Hrsg.): Fach- lexikon Deutsch als Fremd- und Zweisprache, Tübingen, S. 75-76.